



Blick über den Zaun

Mit Ökologie hat das Elektroauto wenig am Hut



Täglich werden in der Werbung neue E-Autos vorgestellt und als die Lösung für den Klimaschutz angepriesen. Die derzeitigen Kraftstoffautos verteufelt man dagegen als CO₂-Schleudern. Der frühere Vorstand der Energie-Control Austria, Walter Boltz, meinte bereits im September 2012 sinngemäß: „Mit Ökologie hat das Elektroauto wenig am Hut.“ Diese Aussage verdient auch heute noch eine nähere Betrachtung...

Fast täglich werden in der Werbung neue E-Autos vorgestellt und als die Lösung für den Klimaschutz angepriesen. Käufer werden mit Förderungen gelockt und es werden alle Anstrengungen unternommen, den Autofahrern diese neue Autogeneration schmackhaft zu machen. Die derzeitigen Kraftstoffautos verteufelt man indessen als CO₂-Schleudern. Der frühere Vorstand der Energie-Control Austria, Walter Boltz, meinte bereits im September 2012 sinngemäß: „Mit Ökologie hat das Elektroauto wenig am Hut“. Diese Aussage verdient auch heute noch ein genaueres Hinschauen. Hierzu einige Aspekte:

Der Lebenszyklus eines Autos teilt sich in fünf Bereiche auf: Rohstoffgewinnung, Fertigung, Verbrauchsstoffe bei der Nutzung, Unfallverhalten, Entsorgung und Recycling. In all diesen Punkten schneidet ein Elektroauto im Vergleich zu einem Euro-6-Diesel mit einer einzigen Ausnahme deutlich schlechter ab. So ist beispielsweise die Feinstaubemission beim Elektroauto durch Reifen- oder Bremsabrieb größer, da diese auch unmittelbar vom Gewicht abhängt. Ein Elektroauto ist um einige 100 kg schwerer als ein vergleichbares herkömmliches Auto. Vor allem das Brandverhalten, z.B. bei einem Unfall, ist beim Elektroauto höchst problematisch, wie zahlreiche Vorfälle in der Vergangenheit beweisen. Zum Löschen und Entsorgen müssen in der Regel Spezialfirmen anrücken.

Wird allein der reine Fahrbetrieb eines ZUVOR geladenen Elektroautos betrachtet, so beträgt der CO₂-Ausstoß tatsächlich Null. Doch woher kommt aber nun der Strom, bzw. wie umweltfreundlich wird er hergestellt? Zunächst einmal sei festgelegt: Reinen Bio-Strom gibt es gar nicht! Der Strom aus dem Netz muss generell genau zu dem Zeitpunkt erzeugt werden, an dem er verbraucht wird. Die Wahl der Kraftwerksarten erfolgt nicht willkürlich, sondern bedarfsorientiert im Wesentlichen gestaffelt nach den anfallenden Erzeugungskosten. Die betragen je nach Kraftwerkstyp 10 €/MWh bei Atomkraft bis hin zu 90 €/MWh bei Gas/Ölkraftwerken. Daraus ergibt sich zwangsläufig die Einsatzreihenfolge der Kraftwerke. ZUERST werden aufgrund von Abnahmeverpflichtungen Wind-/Solar-/Biomassekraftwerke eingesetzt. DANACH – gestaffelt nach dem Produktionspreis – Wasser-, Atom-, Kohle-, Gas- und Ölkraftwerke, bis schließlich das Gleichgewicht zwischen Bedarf und Erzeugung erreicht ist. Dieses Vorgehen besteht länderübergreifend (!) im gesamten westeuropäischen Stromnetz, mit dem derzeit immer noch bestehenden Hauptanteil an Kohlestrom. Reinen Wind-/Solar-/Biomasse-Strom gibt es also de facto nie. Zumal diese Stromsorten – nebenbei erwähnt - von ihrer Energiebilanz und Ressourcenausbeutung außerordentlich fragwürdig und eigentlich noch weniger „grün“ sind als bei Kohlekraftwerken. Das lange Sündenregister der Windräder reicht ja von toten Vögeln über krankmachenden Infraschall und Landschaftsverhandlung bis hin zur völligen

Unwirtschaftlichkeit, weil sie aufwendig zu produzieren sind und kein einziges Kraftwerk wirklich ersetzen. Photovoltaikanlagen stehen hier nicht besser da. Sie verdrängen zudem immer mehr den notwendigen Getreideanbau auf Feldern. Und im scheinbar günstigen Atomstrom sind die Kosten für die Endlagerung und die Risiken bei einem Gau gar nicht mit eingerechnet. – Die werden dann von der Gesellschaft, d.h. unseren Kindern und Kindeskindern getragen.

Doch nun zur Wirtschaftlichkeit des E-Autos im praktischen Alltag: Ein kleines Elektroauto verbraucht pro 100 km rund 17 kWh Strom aus seiner Batterie. Zum Laden der Batterie sind aufgrund der Verluste ab Kraftwerk 26 kWh Strom erforderlich. Das heißt, wir haben hier einen Verlust von einem Drittel. Anhand der Einsatzreihenfolge der Kraftwerke wird der Ladestrom im günstigsten Fall (!) in Kohlekraftwerken erzeugt. Daraus resultiert für ein kleines Elektroauto rechnerisch eine CO₂-Emission von 263 g/km, also zweieinhalb Mal mehr als bei einem modernen Dieselfahrzeug! Ein großes Elektroauto stößt umgerechnet sogar rund viermal so viel CO₂ aus!

Ein weiteres großes Problem bei der E-Mobilität ist auch die oft menschen- und umweltverachtende Rohstoffgewinnung von Kobalt und Lithium, sowie die höchst problematische Entsorgung der Batterien. Zehntausende Tonnen Kobalt, Lithium und Nickel werden jedes Jahr für die Herstellung von Batterien und Akkus gebraucht. Die Nachfrage wird sich künftig noch vervielfachen. Der Abbau dieser Rohstoffe ist schwierig und wird oft ohne Rücksicht auf Arbeitsschutz, Menschenrechte oder gar durch ausbeuterische Kinderarbeit betrieben. Die Lithiumförderung verbraucht außerdem riesige Mengen an Wasser. Und das in zumeist ohnehin trockenen Gebieten, was diese zu Wüsten verkommen lässt.

Fazit: Wer kommt auf solch eine „Schnapsidee“, Elektro-Autos als ideale Klimaalternative hochzujubeln? Im Grunde genommen ist das Ganze ein riesiger Betrug an der Menschheit, der dringend aufgedeckt, geahndet und beendet werden sollte.

von gez. doa. hm.

Quellen:

<https://www.derstandard.at/story/1345166833154/elektroautos-sind-nicht-die-loesung-interview-boltz-energieregulator-verkehr>
<https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/alternative-antriebe>
<https://www.tz.de/auto/elektroautos-loeschen-brennende-akkus-zr-13204652.html>
<https://diglib.tugraz.at/download.php?id=576a827abf001&location=browse>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Merit-Order>
https://de.wikipedia.org/wiki/Verband_Europäischer_Übertragungsnetzbetreiber#/media/File:ElectricityUCTE.svg
Schweizer Express Zeitung Ausgabe 9 ab S.42
<https://www.spiegel.de/auto/aktuell/e-auto-schlechtgerechnet-die-ifo-studie-zur-co2-bilanz-a-1263622.html>
<https://sedl.at/Elektroauto/Energieeffizienz>
<http://www.infoquelle.org/Energie/Mobilitaet/Auto>
<https://www.volker-quaschnig.de/datserv/CO2-spez/index.php>
<https://www.welt.de/wirtschaft/article197804821/Kobalt-Lithium-und-Nickel-Hier-will-die-Welt-ihre-Batterie-Gier-stillen.html>
<http://www.wasserraub.de/abbau-von-rohstoffen>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Klimawandel - Die Klimalüge - www.kla.tv/Klimawandel

#E-Autos - www.kla.tv/E-Autos

#ClipKlartext - & Klartext - www.kla.tv/ClipKlartext

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.